



Vorbereitung der Aktionspläne

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Dem Aktionsplan soll ein Beteiligungs- und Abstimmungskonzept zugrunde gelegt werden, dass eine unmittelbare Einbeziehung der Kinder und Jugendlichen zum Inhalt hat.

Die Kommune hat die Aufgabe, Teile oder den gesamten Aktionsplan Kindern und Jugendlichen zur Kenntnis zu geben, darüber von ihnen Meinungen einzuholen und ggf. Absprachen zum weiteren Vorgehen/Umsetzen zu treffen.

Empfehlungen für die Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen:

- Vorstellung und Diskussion des Aktionsplanes vor Klassensprecher_innen, Schülervertreter_innen
- Nutzung von Foren mit Kindern und Jugendlichen
- Einbringen in Stadtteilgespräche mit jungen Bürger_innen
- Vorstellung in offenen Veranstaltungsformen (z.B. JuPS in Regensburg),
- Diskussionen auf online-Plattformen oder sozialen Netzwerken (facebook.com/hanausagthallo, www.du-bist-gefragt.de (Wolfsburg),
- Organisation einer Zukunftswerkstatt, Open Space oder anderer Beteiligungsmethoden,
- Gespräche mit Jugendverbänden
- Workshops
- ...

Bitte nehmen Sie die Hinweise aus der Kinder- und Jugendbeteiligung in den Aktionsplan auf bzw. zeigen Sie den Bezug zum Umgang mit den Ergebnissen auf.